

Workshop mit Dalibor Markovic

Am 18. September 2025 hatten wir von der 3. bis zur 6. Stunde die Gelegenheit, an einem Workshop mit dem Poetry Slammer Dalibor Markovic teilzunehmen. Der Tag begann mit einer Vorstellungsrunde. Dabei sollten wir nicht nur unseren Namen und unser Alter nennen, sondern auch erzählen, was wir zuletzt geschaut haben, wie viele Schuhe wir besitzen und wo unser letzter Urlaub war.

Nach der Vorstellungsrunde spielten wir eine besondere Variante von „Stadt, Land, Fluss“. Unsere Kategorien waren:

- Stadt
- Land
- Essen
- Mordwaffe
- Promi
- Haiku

Besonders ungewöhnlich war die Kategorie Haiku. Ein Haiku ist eine Gedichtform, die immer aus drei Zeilen besteht. Die erste Zeile hat 5 Silben, die zweite 7 Silben und die dritte wieder 5 Silben. Obwohl ein Haiku sehr kurz ist, soll es ein Bild, eine Stimmung oder ein Gefühl ausdrücken. Das war eine spannende Herausforderung, weil man sehr genau überlegen musste, welche Wörter passen.

Beim Spiel musste derjenige, der als erstes alle Kategorien ausgefüllt hatte, die Begriffe laut vorlesen. Für gleiche Antworten wie jemand anderes gab es 5 Punkte, für einzigartige Antworten sogar 10 Punkte. Dadurch wurde das Spiel nicht nur lustig, sondern auch richtig spannend.

Danach machten wir eine Wortgeschichte im Kreis. Dabei durfte jeder nur ein einziges Wort beitragen und nach und nach entstand so eine Horror-Fantasy-Geschichte. Es war witzig zu sehen, wie chaotisch und überraschend die Handlung wurde, weil niemand wusste, was der Nächste sagen würde. Es ging um ein Mädchen namens Madlin, einen Jungen namens Frederik und der Handlungsort war in der Schule.

Im Anschluss erklärte uns Dalibor mehr über den Poetry Slam. Ein Poetry Slam ist eine Art Dichterwettbewerb, bei dem jeder Teilnehmer einen selbstgeschriebenen Text vorträgt. Es kann ein Gedicht oder eine Geschichte über Alltagsthemen sein. Wichtig ist, dass die Texte selbst verfasst sind und dass man sie ohne Hilfsmittel präsentiert. Neben dem Inhalt kommt es auch auf den Vortrag an: wie man spricht, welche Betonung man setzt und wie man seine

Körpersprache einsetzt. Am Ende entscheidet meistens das Publikum, welches der beste Beitrag war. Dadurch entsteht eine spannende Mischung aus Literatur und Performance.

Zum Schluss des Workshops beschäftigten wir uns mit dem Thema Schulstress. Dazu machten wir zuerst eine Mindmap, in der wir alles sammelten, was uns zu diesem Thema einfiel, zum Beispiel viele Hausaufgaben, Leistungsdruck, Prüfungen. Danach sollten wir in Zweier- oder Dreiergruppen einen kurzen eigenen Text zu Schulstress schreiben. Jede Gruppe brachte dabei unterschiedliche Ideen ein, sodass sehr verschiedene Texte entstanden, die wir uns gegenseitig vorstellten.

Fazit

Der Workshop mit Dalibor Markovic war abwechslungsreich, kreativ und spannend. Wir konnten viel über Sprache, Gedichte und den Poetry Slam lernen, hatten aber gleichzeitig auch Spaß bei den Spielen und Übungen. Besonders gut war, dass wir selbst kreativ werden durften und gemerkt haben, wie stark Worte wirken können – egal ob im Spiel, in einer Geschichte oder in einem Poetry Slam.

(Bericht von Mats, Luca, Tim und Max)